

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration 103 Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon Fax E-Mail	Britta Jobst / Oshtoud Daghighian +49 202 563 2101 / 5081 +49 202 563 8137 / 8049 britta.jobst@stadt.wuppertal.de oshtoud.daghighian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.01.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0047/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.02.2021	BV Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
16.02.2021	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.02.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Empfehlung/Anhörung
23.02.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
25.02.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
01.03.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Erweiterung der Maßnahme Gustav-Müller-Anlage - Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen		

Grund der Vorlage

Die geplante Erweiterung der Maßnahme „Aufwertung Gustav-Müller-Anlage“ wurde als Fördermaßnahme im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen“ angemeldet.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Aufwertung der Gustav-Müller-Anlage incl. der geplanten Erweiterung mit Gesamtkosten in Höhe von 789.000 € und beauftragt die Verwaltung, nach Bewilligung durch den Fördergeber, die Maßnahme umzusetzen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Meyer

Begründung

Die Aufwertung der Gustav-Müller-Anlage (s. VO/1151/19) wurde zum STEP 2019 mit Gesamtkosten in Höhe von 426.000 € fristgerecht im Februar 2019 im Rahmen des Programms Soziale Stadt Heckinghausen angemeldet und Ende Oktober 2019 vom Fördergeber bewilligt.

In 2020 wurden im Zuge der Ausführungsplanung die Entwurfsplanung und die Kostenschätzung aus 2018 konkretisiert.

In diesem Zusammenhang ergab sich die Möglichkeit, die Maßnahme um Teilbereiche zu erweitern. Dies war zum Zeitpunkt der Beantragung der Fördermaßnahme nicht absehbar, da es sich teilweise um private Flächen handelt. Inzwischen liegt der Stadt Wuppertal die schriftliche Zusicherung des Lazarus Hilfswerk in Deutschland e.V. (Träger des Lazarus-Pflegeheims) vor, eine dingliche Sicherung im Grundbuch zur öffentlichen Nutzung der Fläche vorzunehmen.

Durch die im Folgenden skizzierte Erweiterung der Maßnahme entstehen Mehrkosten in Höhe von 253.000 €.

Die geplante Erweiterung der Maßnahme bezieht sich auf den Bereich zwischen der „ursprünglichen“ Gustav-Müller-Anlage und dem Lazarus-Pflegeheim (ehemaliges Stadtbad an der Bleiche, das unter Denkmalschutz steht), sowie dem umlaufenden Bürgersteig (Spiekerstraße und Heckinghauser Straße).

In der Fläche zum Lazarus-Pflegeheim liegen teilweise noch die alten und leider gut sichtbaren Bahnschienen, der Belag wurde mehrfach ausgebessert und die Gehwege befinden sich in keinem guten Zustand.

Der Gesamteindruck ist eher lieblos und von einer Aufenthaltsqualität für Alt und Jung weit entfernt. Und genau dem soll entgegengewirkt werden. Es soll eine Anpassung des direkten Umfeldes der Gustav-Müller-Anlage an die hohe Verweil- und Aufenthaltsqualität in der Anlage erfolgen.

Damit einher geht eine Vergrößerung der Gesamtfläche der Maßnahme von ca. 2.500 m² um 650 m² auf insgesamt 3.150 m².

Zukünftig soll die Pflasterung der umliegenden Gehwege und Flächen identisch mit der Pflasterung der Wegeverbindungen in der Gustav-Müller-Anlage sein, so dass ein einheitliches Gesamtbild entsteht. Dabei werden Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt und die Straßenübergänge werden mit entsprechenden Absenkungen und Markierungen versehen.

Zusätzlich sollen vor dem Lazarus-Pflegeheim Sitzgelegenheiten an insektenfreundlichen Pflanzinseln zum Ausruhen und Verweilen einladen.

Die geplante Erweiterung führt zu einer sichtbaren städtebaulichen Aufwertung des Umfeldes der Gustav-Müller-Anlage und zu einem deutlichen Mehrwert für die Menschen in Heckinghausen.

Darüber hinaus entstehen Mehrkosten in Höhe von 110.000 € bei der „ursprünglichen“ Maßnahme. Dies ist einerseits auf die Steigerung der Baukosten und andererseits auf die notwendig gewordene und vorher nicht erkennbare Massemehrung beim Bodenaushub und der entsprechenden Entsorgung zurückzuführen. Der Kostenschätzung aus 2018 lag eine Bodenuntersuchung aus dem Jahr 1993 zu Grunde. Eine Nachuntersuchung im Frühjahr 2020 hat ergeben, dass der Boden bis 2,50m Tiefe kontaminiert ist und als Z2 (höchste Schadstoffklasse) entsorgt werden muss.

Kosten und Finanzierung

Die „ursprüngliche“ Maßnahme wurde mit Gesamtausgaben in Höhe von 426.000 € im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt Heckinghausen beantragt und vom Fördergeber bewilligt. Die Förderung beträgt 80 % (= 340.800 €). Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 85.200 € (20 %) ist im aktuellen Haushaltsplan für das Jahr 2020 berücksichtigt.

Bei Bewilligung des Erweiterungsantrages über 363.000 € würden 80 % der Mehrkosten gefördert. Das entspricht 290.400 €.
Die Deckung des kommunalen Eigenanteils von 20 % (= 72.600 €) kann im Haushalt 2021 zum einen in Höhe von 22.000 € über das PSP-Element 2.360306.010.001 (Unterhaltungsmittel für Spielflächen) und zum anderen in Höhe von 50.600 € über das PSP-Element 5.215401.003.100 (Investitionen für Straßenerneuerung) erfolgen.

Zeitplan

Bei Bewilligung durch den Fördergeber ist die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme bis Ende 2022 geplant.

Anlagen

01 Plan Gustav-Müller-Anlage Erweiterung